



Redaktion
Christoph Lamprecht
☆ zu Favoriten ⓘ

"Zutiefst menschenverachtend"

Aufregung um Bordell-Plakat in Jakomini

31. August 2023, 13:15 Uhr



Dieses Plakat am Schönaugürtel beschäftigt derzeit mitunter den Frauenrat der Stadt Graz. Foto: RegionalMedien Steiermark hochgeladen von RegionalMedien Steiermark

Aktuell sorgt das großformatige Plakat eines Bordells am Schönaugürtel für Aufregung. Aus dem Amt der Bürgermeisterin kommen ob des Inhalts klare Worte. Seitens des Frauenrats der Stadt Graz prüft man rechtliche Schritte.

GRAZ/JAKOMINI. "Mädchentester gesucht", prangt seit kurzem in großen Buchstaben an der Mauer zum Parkplatz eines Grazer Bordells, direkt an einer der Grazer Hauptverkehrsrouten. Ebendiese Platzierung sowie die Wortwahl des Plakats stoßen nun auf Gegenwind.

"Abgesehen davon, dass dieser Text zutiefst menschenverachtend und ungustiös ist, muss man wissen, dass in der Steiermark Werbung für Bordelle per se verboten ist", so **Heide Bekhit, Referentin für Frauen und Gleichstellung im Amt von Bürgermeisterin Elke Kahr**. "Ich gehe davon aus, dass das eine Anzeige geben wird", führt Bekhit weiter aus, die sich erstaunt darüber zeigt, "wie sexistisch man sich heutzutage noch traut öffentlich zu plakatieren."





Im Amt von Bürgermeisterin Elke Kahr steht man der Wortwahl des Plakats äußerst kritisch gegenüber. Foto: RegionalMedien Steiermark hochgeladen von RegionalMedien Steiermark

Dass von "Mädchen" die Rede ist, sieht sie problematisch, sei aber rechtlich wohl nicht relevant. "Auch in der Pornografie wird oft die Bezeichnung 'Mädchen' verwendet, weil das etwas Verniedlichendes und Erniedrigendes hat. Dann schreibt man dazu, dass alle Beteiligten älter als 18 Jahre alt sind und alles ist scheinbar wieder gut", meint die Mitarbeiterin der Bürgermeisterin, aber: "Natürlich ist es eine Anspielung auf Pädophilie."

Nachtklub-Betreiber relativiert

Laut einem Bericht von **5 Minuten** widerspricht der **Betreiber des Nachtclubs** der Interpretation, dass man auf der Suche nach Männern sei, "die Damen unseres Etablissements auf Qualifikationen ihrer Branche testen". Denn: "Dies ist natürlich nicht so und widerspricht moralisch, wie auch wirtschaftlich unserer Firmenphilosophie."

Stattdessen suche man nach Personen, die Bewerberinnen und Bewerber "psychisch auf diesen schwierigen – wahrscheinlich 'den' härtesten Job der Welt vorbereiten". Durch entsprechende Gespräche und Vorbereitung wolle man vermeiden, dass Personen nicht aus den falschen Gründen – "finanzielle Engpässe, Perspektivlosigkeit oder Flucht aus einem fremden Land" – der Prostitution nachgehen.

Frauenrat erwägt weitere Schritte

Inzwischen beschäftigt das Plakat am Schönaugürtel auch den **Frauenrat der Stadt Graz**, wie **Geschäftsführerin Anna Majcan** bestätigt: "Ich habe gestern das Sujet von einer Frau geschickt bekommen. Im ersten Moment war das auch für mich total arg, frauen- und menschenverachtend."



Anna Majcan leitet seit Februar 2023 den Grazer Frauenrat. Foto: Privat hochgeladen von RegionalMedien Steiermark

Seitens des Frauenrats hat man nun eine Prüfung des Sachverhalts im Hinblick auf das **Prostituionsgesetz** und Werbeverbot veranlasst. Da es sich um ein heikles Gebiet handle, so Majcan, warte man noch auf eine rechtliche Einschätzung, ob und welche weiteren Schritte möglich sind. MeinBezirk.at hat um eine Stellungnahme beim Nachtclub gebeten.

Das könnte dich auch interessieren:



Falstaff-Voting

Hier gibt's die besten Schnitzel in der Steiermark



Zuschüsse und neue Geräte

Unterstützungen fürs Schuljahr 2023/24

Beliebte Video-Beiträge



Helden des Alltags

Energiebündel in Pension kümmert sich um die Kleinen